

Titel: „Rente muss zum Leben reichen“:
Wie steht's um die deutsche Renten- und Sozialpolitik?

Seminar-Nr.: SAD 320603203

Termin: 15.03. – 20.03.2020

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Annika Salingré (Referentin politische Bildung), Nelo Locke (Referentin politische Bildung)
„Die genannten Seminarleiter_innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent_innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag, den 15.03.2020

19.00 – 21.00 Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 16.03.2020

08.45 – 10.15 Uhr **Geschichte und Zukunft des Sozialstaats**
10.30 - 12.30 Uhr

- Historische Entwicklung des Sozialstaats
- Wie hat sich die Sozialpolitik verändert
- Welche Aufgabenbereiche gehören aktuell zum Sozialstaat?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Rente – unter die Lupe genommen**
16.30 - 18.15 Uhr

- Wesentliche Entwicklungen in der gesetzlichen Rente
- Prognosen zur Demografie und die ‚SeniorInnenrepublik Deutschland‘

ab 18.15 Uhr Abendessen

Dienstag, den 17.03.2020

08.45 – 10.15 Uhr **Entwicklungen am Arbeitsmarkt**
10.30 - 12.30 Uhr

- Ist ‚prekär‘ das neue Normalarbeitsverhältnis?
- Hartz-Gesetz: notwendige Modernisierung oder qualitativer Bruch mit bisherigen Prinzipien?
- Welche Vor- und Nachteile hat die Bindung der Alterssicherung ans Arbeitsverhältnis?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Daseinsvorsorge, Demografie und Pflege**
16.30 - 18.15 Uhr

- Muss man sich alt sein leisten können?
- Reproduktion in der Krise – CareRevolution
- Geschlechterperspektiven und Fürsorgearbeit

ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 18.03.2020

08.45 – 10.15 Uhr

10.30 - 12.30 Uhr

Konzepte für die Alterssicherung in der aktuellen Politik

- Ansätze zur Reformierung der Rente – wer fordert was?
- Umsetzungen aus dem Koalitionsvertrag
- Gibt es alternative Ansätze?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr

16.30 - 18.15 Uhr

Erweiterte Perspektiven

- Wie sieht der Sozialstaat in anderen Ländern aus?

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Donnerstag, den 19.03.2020

08.45 – 10.15 Uhr

10.30 - 12.30 Uhr

Forderungen und Alternativen 1 (Referent_innen angefragt)

- Gewerkschaftliche Forderungen
- Das bedingungslose Grundeinkommen als Alternativ-Konzept?
- Entwicklungen in der Politik

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr

16.30 - 18.15 Uhr

Forderungen und Alternativen 2 (Referent_innen angefragt)

- Diskussion der unterschiedlichen Ansätze
- Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Alternativen
- Wie würde sich der Sozialstaat ändern?

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Freitag, den 20.03.2020

08.45 – 10.15 Uhr

10.30 - 12.30 Uhr

Sozialstaat in der Entwicklung

- Wie weiter mit unserem Sozialstaat?
- Abschlussresümee der Seminardiskussionen
- Seminarfeedback

12.30 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und dem Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- Sich mit der historischen Entstehung des Sozialstaates auseinandersetzen
- Sich eingehend mit den verschiedenen Dimensionen von Rente befassen, sowohl was staatliche als auch private Vorsorge angeht
- Weitergehende Perspektiven von Fürsorge und Pflege mit einbeziehen
- Arbeitsmarkt als einen Baustein des Sozialstaats anschauen
- Verschiedene Konzepte ausführlich erarbeiten, sowohl für Reformierung als auch Veränderung der bisherigen Konzepte
- Sich mit Engagement und politischen Initiativen beschäftigen und eigene Partizipationsideen entwickeln (mit besonderem Schwerpunkt auf gewerkschaftliche Perspektiven)

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet